des heiligen Johann von Nepomuck, die schwarze Lacke und das nähere Florisdorf.

Patron dieser Kirche und Grundherrschaft ist das Stift Klosterneuburg.

Die Art und Weise, wie Eipeltau an das Stift Klosterneuburg kam, ist folgende: Leopold V., oder der Freigebige, später Markgraf von Österreich und Herzog von Bayern, hatte als Prinz von seinem regierenden Vater Eipeltau zum Genuße angewiesen erhalten, und auf dessen Einrathen und Zureden dasselbe dem genannten Stifte geschenkt.

Drangsale

für Eipeltau durch politische Ereignisse.

Im 13. Jahrhunderte setzte Wenzeslaus, König von Böhmen, jenseits der Donau das Land bis nach Stadlau*) in Brand und Verwüstung und war erst dann zum Rückzuge zu zwingen als die durch dreitägige Regengüsse ausgetretene Donau die ganze Gegend abermals ganz überschwemmte.

---

*) Stadlau stand damals im Prater.